


Contribution-Edict. Gegeben zu Güstrow/ Den 27. Septembris Anno 1697

Gustrow: Lembke, 1697

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756279283>

Druck Freier  Zugang





MK-6230. (1.)





32

CONTRIBUTION-
EDICT.

Begeben zu Büstrow/

Den 27. Septembris

ANNO 1697.



WISSEN/

Gedruckt bey Johann Lemcken/ 1697.

CONTRIBUTION
F D I C T.



Anno 1807

PHYSICA
VOLUME 1
1807



Es wird allen und ieden
Fürstlichen Haupt- und Ampt-Leu-
ten/ Verwaltern/ Küchen-Meistern/ auch
denen von der Ritterschafft / Bürgermei-
stern/Richtern und Råhten in den Städ-
ten/ und absonderlich allen dieses Mecklen-
burg-Güstrowschen Herzogthums Einge-
sessenen Geist- und Weltlichen Stan-
des hiemit zu vernehmen gegeben:

Dennach denen Durchlauchtigsten
Directoriiis des Nieder-Sächsischen Cramses/ erhei-
schender Nothdurfft nach/ gnädigst gefallen/durch
Uns E. E. Ritter und Landschafft/ bey einem ordi-
nairen Convocation Tage vortragen zulassen/ was wegen
des/ aus diesem Herzogthum zufodernden matricular-Reichs
contingents von 200. Römer-Monachten/ dem Lande erprieß-
lich

lich seyn möchte/und E. E. R. und L. / derer zu dreym mahlen
an sie abgelassenen Veruffungen ungeachtet / gebührender ma-
ßen nicht erschienen / jedennoch aber die Collectir-und Auf-
bringung der benöthigten Gelder numehr keinen längern Auf-
schub leidet / als hat die Nothdurfft erfordert / die anlags Sum-
me, mittelst nochmahliger beybehaltung des / einige Jahre her
gebrauchten interims-modi contribuendi, jedoch citra con-
sequentiam & præjudicium, und mit reservirung übriger be-
fugnus durch gegenwärtiges Edict auszuschreiben.

Wird haben solchem nach die von Adel und andere Land Be-
güterte / für dießmahl von ihren eigenen Gütern und Vor-
wercken / so sie selbst im Gebrauch haben / und administriren/
oder durch ihre Schreiber administriren lassen / nach der Auf-
sicht / davon in diesem 1697sten Jahr der Einschnitt gewesen/
die Collecte, mittelst Zahlung von jeden Wispel hartes Korn
3. Guld. 20. fl. / vom Wispel weiches Korn aber 1. Guld. 22. fl. /
alles nach Pärchimer Maaß gerechnet / abzutragen und zu ent-
richten.

Wann aber einer von Adel sein Guth andern Verpenfi-
oniret / oder von einem andern eins in Pension hat / so wird
Kopff-Steuer und Vieh-Schaz gegeben / und in diesen Fällen
nicht nach der Aufsaat gesteuert; Wie dann auch diejenigen
Edelleute und Landbegüterte / welche eigene Schaffe haben / da-
bey ein Kost-Knecht gehalten wird von dem Fünfftentheil den
Vieh-Schaz erlegen müssen / ob sie schon im übrigen nach der
Aufsicht steuren.

Zu fernerer und völliger herbeybringung dieser Anlange
nun / ist weiter nöthig / daß die in dem Edicto vom 26. Sept.
Anno 1688. gemachte vier Classes, respectu des Kopff-Geldes/
und

und Vieh-Schatzes / wie auch was wegen der Nahrung und Handlung gesetzet / observiret / und herbey getragen werde / jedoch in der Maasse / wie in beygefügtten Schemate und Nach-richt begriffen / darnach sich alle Cotribuenten zu richten ha-ben; Die Pensionarien aber so 100. Rthlr. Pension, oder noch darunter geben / werden hiemit in Tertiam Classen, und die 200. Rthlr. oder darunter geben / in Secundam Classen verse-zet / die aber über 200. Rthlr. Pension geben / bleiben in der er-sten Classe oder Ordnung. Es sollen aber dabey die Beamb-te und andere Adeltiche Pensionarii an Eydes statt ihre Specifi-cationes eigenhändig unterschreiben und mit ihren Pitschaff-ten bestärcken / daß Sie die Kopff-Steuer Edict-mässig nach proportion ihrer Pension entrichtet.

Weiter so soll in den Städten von jedem Scheffel Malz Parchimer Maas / so von dem 1. Decembr. zur Mühlen ge-bracht wird / 3. fl. Accise gegeben / und von denen verordneten Einnehmern / ohn unterschleiff und connivirung eingehoben und geliefert werden. Weil auch einige von Adel und Land-begüterte / des Brau-und Krug-Wesens sich gebrauchen / so ist billig / daß dieselbe auch die Malz-Accise denen Städten gleich auff dießmahl / vermittelt einer richtigen Specification an Eydes-staat erlegen / und soll der jenige / welcher nicht rich-tig angegeben / arbitrarië bestraft werden.

Wann auch allem Ansehen nach / der Modus nach der Ein-oder Aussaat vielem unterschleiff unterworfen / und das Pu-blicum dadurch leichtlich verkürzet werden dürffte / wann nicht alles völlig Specificiret / oder der Grund-Herrn eigenes / von der Unterthanen Vieh nicht richtig separiret werden solte; So sollen die von Adel und andere Guhls-Herrn ihr gesamptes groß und kleines Vieh / Schaaff und Immen / denen Specifi-

cationen ohne Beysehung des Geldes mit inseriren und zu dem Ende solchen Verzeichnüssen eigenhändig die Unterschrift mit folgenden Worten hinzu thun;

Daß in vorher geschriebener Specification, Ich meine Aufsaat richtig verzeichnet / auch von meiner Bauern / Schäffers und anderer Leute Vieh / das allergeringste Haupt nicht unter mein eigenes angeezet / oder vermischer habe / solches bekenne Ich an **EDDES** staat / bey meinem Christlichen Gewissen / und redlichen wahren Worten.

Würde dennoch jemand so vermessen seyn / und von der Einsaat etwas verschweigen / soll derselbe vor jeden Bissel harten und weichen Korn / oder was darunter verhehlet wird / **XX. Rthlr.** da aber ein mehrres aufgelassen / die gedoppelte Straffe mit **XL. Rthlr.** erlegen.

Würde auch der Suhts-Herr einig frembdes Vieh unter dem Seinigen in der Verzeichnis mit vermengen / soll Er von einem jedem Haupt grosses Vieh **X. Rthlr.** und von kleinen **IV. Rthlr.** Straffe erlegen / mit vorbehalt noch schwerer animadversion nach Befindung und Beschaffenheit des Verbrechens. Es soll auch dem Eigenthümer / daß solcher gestalt verstecktes Vieh sofort abgenommen / und auff negst gelegene Fürstl. Meyer-Höfe getrieben werden.

Nicht weniger sollen gleichfals so wohl die Beampten als die Städte ihre Specificationes, umb Edict mässig zu Steuern / nichts zu unterschlagen / noch Partheilich zu dispensiren / an **Eydes** staat in obgesetzten formalibus unterschreiben / und da
die

die Subscriptionen nicht dergestalt eingerichtet / sollen die Specificationen nicht angenommen werden. So aber hierunter eine Partheyligkeit und unterschleiff befunden wird / sollen sowohl Einnehmer als Bürgermeister und Raht / welche darinnen mit gehehlet / wie auch die Contribuenten nicht weniger deren Nachbahren / so den unterschleiff mit befodert / ernstlich dafür angesehen / und nach befindung gestraffet werden.

Schließlich wird reserviret / wann wieder verhoffen obgesetzter massen das intendirte quantum nicht völlig einkommen würde / daß was daran mangelt / als dann ohne publicirung eines fernern Edicts auch eingefodert werden solle.

Wird demnach hiemit ernstlich befohlen / daß ein jeder Contribuent, denen von Uns allhie bestelleten Einnehmern / innerhalb 14. Tagen die obbeschriebener massen erforderte Specification seiner gangen Contribution in duplo und zu foderst auch ohne Geld einliefern / und den 19. bevorstehenden Octobris die Steure an harter und grober gangbarer Münze / als die neuen Chur-Brandenb. und Lüneburgischen zweymarckstück für voll bahr erlegen / solches auch sub poena paratissimæ executionis, nicht anders halten solle.

Damit auch die Executores in exigirung ihrer Gebühr nicht excediren / so sollen sie das / für ihre Pferde / ihnen vermachte Futter nicht weiter extendiren / als auff ein jedes Pferd so wol ihre / als auch auff die ihnen wieder die Ungehorsahme zur execution mit gegebene / einen Tag und Nacht / ein viertel Habern / oder ein halb viertel Gersten / Parchimer Maas / und nebst der Speisung / täglich an Gelde 8. fl. / und sollen die Executiones von denen Orten / wo sie nicht selbst gegenwärtig sind / oder exequiren / auff ihre Persohn / keine execution Gebühr

büßr fordern / noch die Contribuenten duplici onere für sich und ihre zugeordnete zugleich / außer special Concession, belegen; Auch soll die Executions Gebühr nicht ehe / als von dem Tage / da die Executores oder zugeordnete bey denen restirenden Contribuenten anlangen / und wirklich sich aufhalten / angerechnet werden.

Damit nun dieser Verordnung in gesetzten Termino ohne einige Seumnüß und Behinderung gehorsamst und ohnfehlbarlich gelebet / und nachgesetzt werden möge; So hat man dieselbe durch dies offenes Edict zu jedermännigliches Wissenschaft publiciren / und verkündigen lassen wollen.

Wornach sich ein jeder gehorsamst zu richten / und für Schaden und Ungelegenheit / welche sonst / auff dem Fall der Seumnüß und gebrauchten unterschleiffs / nicht aufbleibet / vorzusehen wissen wird. Ubrkundlich unter dem zur Fürstl. Mecklenburg-Güstrowischen Interims Regierung Verordneten Insigel
Gegeben Güstrow / den 27. Sept. Anno 1697.



SCHEMA

Wie ein jeder zu Steuern hat nach dem
EDICT de dato Güstrow / den 27. Sept. Anno 1697.
Kopffgeld.

I. Nach der ersten Classe.

Der Mann 11. Gulden / die Frau 5. Gulden 12. fl. Das
Kind 3. Gulden 16. fl.

II. Nach der andern Classe.

Der Mann 6. Gulden 6. fl. Die Frau 3. Gulden 3. fl.
Das Kind 2. Gulden 2. fl.

III. Nach der dritten Classe.

Der Mann 5. Gulden 12. fl. Die Frau 2. Gulden 18. fl.
Das Kind 1. Gulden 18. fl.

Noch in selbiger Classe von Perlensticker ansehend.

Der Mann 3. Gulden 18. fl. Die Frau 1. Gulden 21. fl.
Das Kind 1. Gulden 4. fl.

Die Schäffer in den Städten und auff dem Lande.

Der Mann 2. Gulden 18. fl. Die Frau 1. Gulden 9. fl.
Des Schäffers Söhne / so Knechte Dienste thun / wie auch die
Knechte / jeder 1. Gulden 9. fl.

Die Töchter / so Mägde Dinsten thun / imgleichen die Schäf-
fer Jungens / und der Schäffer Knechte Frauens jede Per-
sohn 16. fl.

IV. Nach der vierten Classe.

Der Mann 3. Gulden. Die Frau 1. Gulden 12. Schill.
Das Kind 1. Gulden.

Noch in selbiger Classe nach dem andern fl.

Der Mann 2. Gulden 9. fl. Die Frau 1. Gulden 4. fl. 6. Pf.
Das Kind 20. fl.

Aber

Abermahl in selbiger Classe nach dem dritten §.

Der Mann 2. Guld 9. s. Die Frau 1. Guld 4. s.
6. Pf. das Kind 20. s. Die Handwercks Gesellen / die Lein-
weber Knäbßen in den Städten und auff dem Lande / jeder 20. s.

Die also genandte Holländer / wann sie 30. Rube und dar-
über in Pacht haben / so gibt der Mann 2. Guld die Frau 1.
Guld / das Kind 16. s. die aber so von 20. bis 30. Rube haben /
geben den dritten Theil / und die so unter 20. haben / den halben
Theil weniger.

Die Einlieger auff dem Lande / so nicht Unterthan seyn.

Der Mann 2. Guld 12. s. 9. Pf. Die Frau 1. Guld
6. s. das Kind 20. s. vom Scheffel hart Korn 10. s. vom Scheffel
weich Korn 5. s. Die in den Städten auff ihre
Hand liegende Mann und Weibs-Persohnen Knechte oder Mäg-
de / die Manns-Persohn 4. Guld / die Frauens-Persohn 3.
Guld.

**Die Einlieger / so umb Geld dröschē / und zu anderer
Arbeit sich nicht wollen gebrauchen lassen.**

Der Mann 6. Guld 18. s. die Frau 3. Guld 9. s. das
Kind 2. Guld 6. s.

Die Dröschē.

Der Mann 2. Guld 12. s. 9. Pf. die Frau 1. Guld 6. s.
das Kind 20. s.

Die Dröschē so gewisse
Hoff-Scheunen auff dem Lande haben / und gewöhnliche Einlie-
ger Dienste thun / geben den Bauren gleich.

**Alle Bauers-Lente und Hirten insgemeine / unter
Fürsil-Membtern / Adlichen Sizen / und sonstē Geist- und
Weltlichen ohn unterschied.**

Der Mann 1. Guld 6. s. Die Frau 15. s. das Kind 10. s.
der Knecht 16. s. 6. Pf. die Magd 7. s. Handwerck- und Dienst-
Jungen 7. s. Knecht Weiber 7. s.

Von

Von der Auſſaht.

Die Ritter-Siſe / ſo nicht verpenſioniert ſeyn / von jeden Wiſpel Parchimer Maas hart Korn 3. Gulden 20. ſ. vor jeder Wiſpel weiches Korn nach ſelbiger Maas 1. Gulden 22. ſ.

Viehe Schaß.

Inſgemein in den Städten und Dörffern / von den Eigenthümern / imgleichen von den Adeliſchen Höffen und pertinentien, ſo verpenſioniret ſeyn.

Vor ein Pferd / ſo über Jährig / 13. ſ. / vor ein Haupt-Rindviehe über Jährig 13. ſ. vor jedem Baſel Schwein / ſo zu Baſel bleibet oder in der Maſt getrieben 2. ſ. Säugende Färkel außgenommen; vor Ziegen und Böcke 7. ſ. 6. Pf. vom Hockſen 3. ſ. 3. Pf. vor ein Stock Immen 7. ſ. vor jedes Schaaß / Hamel oder Lamb / ohn unterſcheid / Gemenge / halb oder Buntviehe / nach oder über der Ordnung 3. ſ.

An den Dhren / da in dieſem Jahr ſich Maſt findet / wird vor jedes Schwein gegeben 2. ſ.

Dann geben die von Adel / ſo ihre Güter ſelbſt adminiſtriren / eigene Schaffe haben / und Koſt-Knechte dabey halten / von dem fünfften Theil ihres eigenen Viehes / vor jedes Schaff 3. ſ.

Die Schäffer geben den Vieh-Schaff andern im Lande gleich / wie auch dero Knechte / die Hirten in Städten und auff dem Lande.

Noch giebet ein Schäffer / ſo die Schäfferey gepachtet / über voriges / von jeden hundert Schaffen 20. ſ.

Die Einlieger vor ihrem Verdienſt Mannes und Weibes Perſohnen / jede 1. Gulden 18. ſ.

Vom

Vom Handel.

Als vom Seiden / Krahm / Gewandschnitt / Wolle / Gewürz / Honig / Wein / Hopffen / Leder und Felle / Flachs und Eisen / Handel / von jedem Handel 12. Gulden Jedoch nach eines jeden Handels gelegenheit und bewandniß also / daß / ob es nemlich ein voller oder halber Handel / oder noch weniger sey / nach der Obrigkeit Gewissen / und der Einnehmer Eydes Pflicht eine moderation hiebey geschehe. Die Mülzerey Nahrung treiben / 7. Gulden / worunter auch Hoff- und andere bey denen Collegiis bestelte Bediente / welche Mülzerey treiben / mitbegriffen.

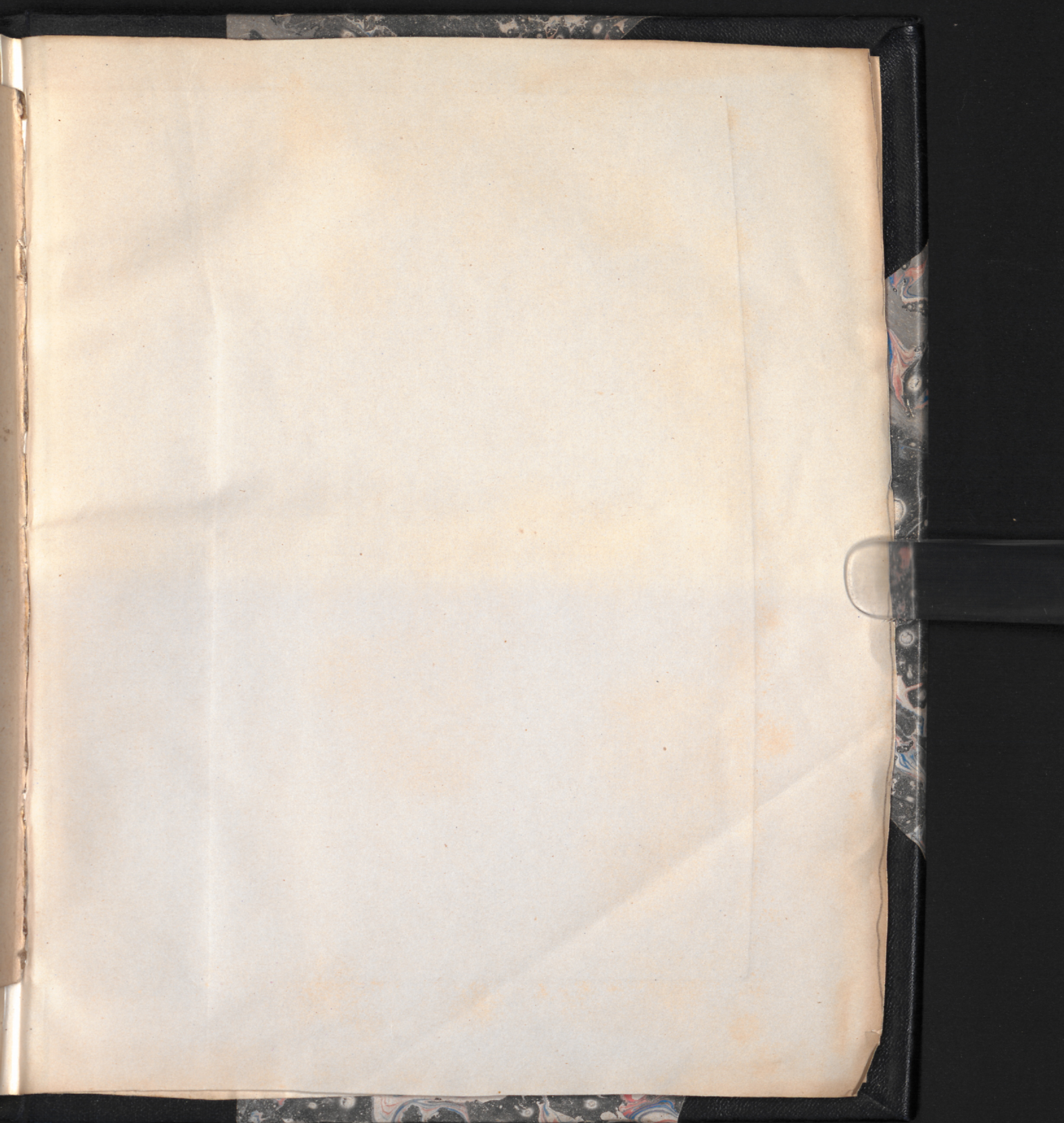
Von Handwerckern.

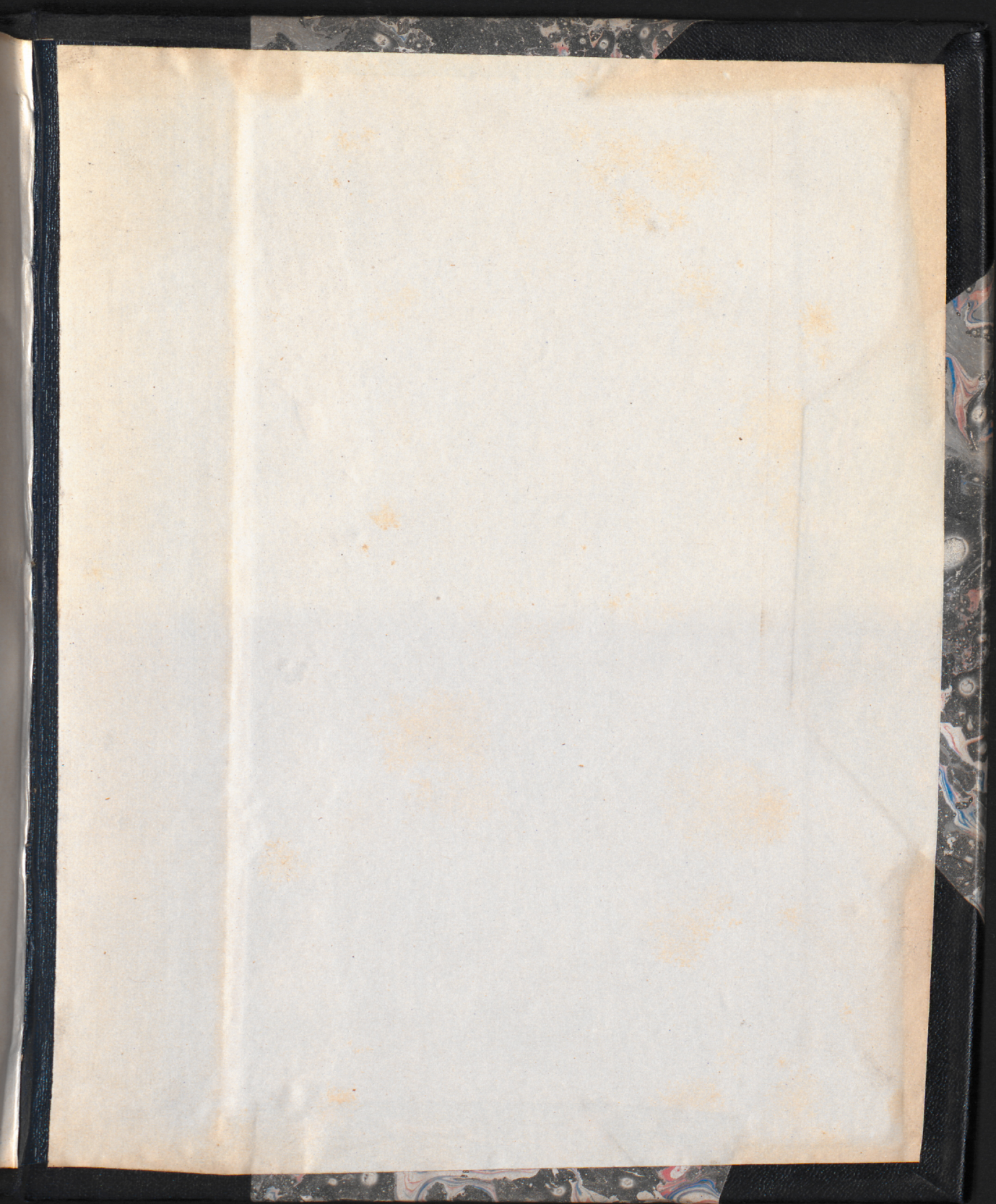
Nach der Ersten / Andern und Dritten Ordnung / 3. Gulden 12. s. Nach der Vierten Ordnung / die Küster und Bauersleute auff dem Lande / so Krügerey und Handwercke dabey treiben geben dafür 1. Gulden 18. Schilling. Die Glasemeister von jeder Hütte 30. Gulden. Die Glas- Hütten Knechte 1. Gulden.

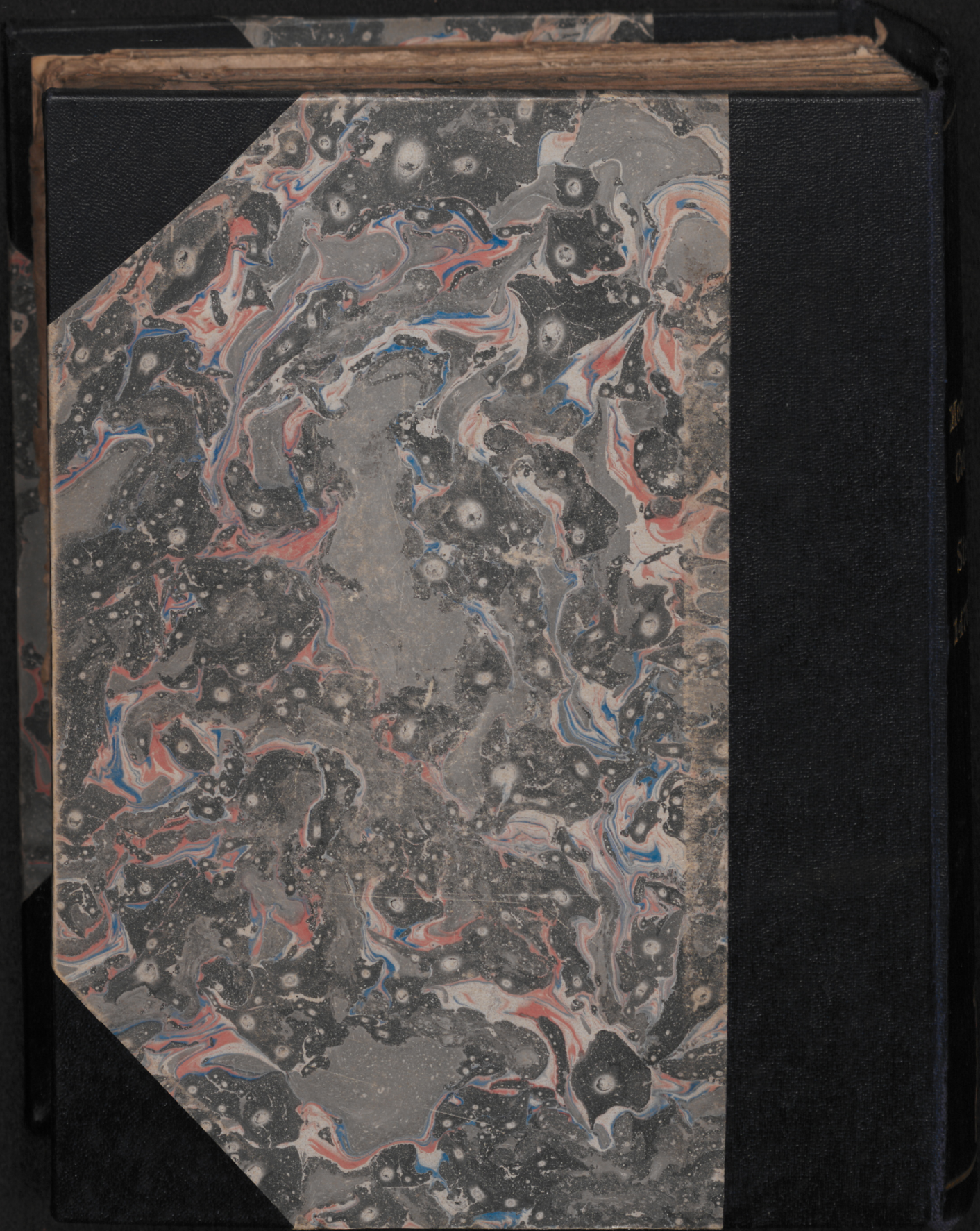
An ACCISEN.

Von einem jeden Scheffel Malz / Parchimer Maasz 3. Schilling. Von einer Brandweins Blase / in den Städten und auff dem Lande / eine Tonne haltende / 9. Gulden / und nach proportion der Blase min- oder mehr. Von einer Grüz- Queren 2. Gulden 12. s. Vor eine Tonne ausländisch- Bier 7. s.

℞ (O) ℞







Von der Musfacht.

Die Ritter-Sitze / so nicht verpensioniert seyn /
Wispel Parnheimer Maaße hart Korn 3. Gulden 20.
Wispel weiches Korn nach selbiger Maaße 1. Gulden

Viehe-Schaz.

Insgemein in den Städten und Dörffern / v
genthümern / imgleichen von den Adlichen Hö
pertinentien, so verpensioniret seyn.

Vor ein Pferd / so über Jährig / 13. fl. / vor
Kind-Viehe über-Jährig 13. fl. vor jedes Basel-Sch
Basel bleibet / oder in die Mast getrieben 2. fl. S
ckel außgenommen; vor Ziegen und Böcke 7. fl. 6. S
cken 3. fl. 3. Pf. vor einen Stock-Tammen 7. fl. vor je
Hammel oder Lamb / ohne unterscheid / Gemenge / h
ten-Viehe / nach oder über der Ordnung 3. fl.

An den Orten / da in diesem Jahr Mast g
vor jedes Schwein / so in die Mast gejaget worden

Denn geben die von Adel / so ihre Güter selbst ac
eigene Schaffe haben / und Kost-Knechte dabey hal
fünfften Theil ihres eigenen Viehes / vor jedes Sch

Die Schäffer geben den Vieh-Schaz ande
gleich / wie auch dero Knechte / die Hirten in Städ
dem Lande.

Noch giebet ein Schäffer / so die Schäfferey
ber voriges / von jedem hundert Schaffen 20. fl.

Die Einlieger von ihrem Verdienste / Mannes
Persohnen / jede 1. Gulden 18. fl.

